

Hier bei uns!



Rastede

Kleibrok

Wahnbek

Hahn-Lehmden

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Rastede: Frühjahr 2009



Unser Thema **AUFBRUCH**



P: Friedrich Henoch (privat)

... wer stirbt, erwacht zum ewigen Leben ...

Veränderungsprozesse nicht nur als eine Bedrohung, sondern als eine Chance auf ein neues Leben wahrzunehmen, laden uns viele Geschichten aus der Bibel ein.

Die Geschichte des Glaubens, der offen ist für Erneuerung, fängt mit der Erzählung Abrahams an. Dieser Urvater aller Glaubenden ließ die Sicherheit der vertrauten Welt in Ur in Chaldäa hinter sich, um in ein ihm unbekanntes Land zu ziehen, dass Gott ihm zu geben versprochen hat.

Die Erwartung, dass es hinter dem Horizont weiter geht, findet ihr Ziel in der Predigt von der Auferstehung Jesu Christi, die sich von der Gewissheit getragen weiß, dass selbst der Tod nicht das Ende ist, sondern der Aufbruch in ein neues Leben.

In diesen Monaten haben wir in der Kirchengemeinde Rastede manche Abschiede verarbeiten müssen. Das Gesicht der Gemeinde hat sich verändert. Viele Menschen, die das Leben in der Gemeinde mitgeprägt haben, sind nicht mehr in Rastede tätig. Von manchen Menschen, die sich für die Kirche engagiert haben, mussten wir Abschied nehmen. An vielen Stellen wird ihr Verlust spürbar.

Wir sind versucht zu klagen und es tut auch gut, sich die Enttäuschung von der Seele zu reden. Aber mehr noch hilft uns das Vertrauen darauf, dass Gottes Geist, der das Leben schafft, lebendig bleibt und sich in allem Abschied auch unter uns als wirksam erweisen will.

Lassen wir ihn in unser Leben ein und machen wir uns auf in ein neues Leben, dass Gott den Schöpfer lobt und preist und sich dafür stark macht, dass das Leben - und dazu gehört auch das gemeindliche Leben - unter uns lebendig bleibt und sich entfalten und wachsen kann bei uns und überall auf der Welt.

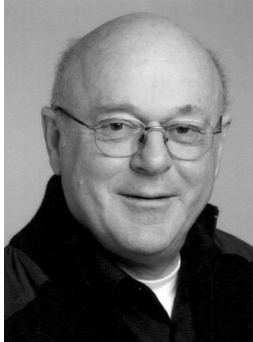
Pfarrer Friedrich Henoch

Aufbruch

Am 24. September 1975 verließen meine Frau, unsere älteste Tochter und ich Obenstrohe, um die schon seit über einem halben Jahr vakante Pfarrstelle in Hahn-Lehmden zu übernehmen. In den ersten Jahren wurde dann auch unsere zweite Tochter geboren. Nach mehrfachem Pfarrerwechsel im Bezirk Hahn-Lehmden waren viele Gemeindeglieder bereit, nach gemeinsamen neuen Wegen zu suchen und sie dann auch zu beschreiten. Der Weg war bestimmt, Gewachsenes zu bewahren, Neues in Angriff zu nehmen, Impulse zu geben. Neue Wege bin ich von Beginn an im Konfirmandenunterricht gegangen. Die intensive Mitarbeit am „Obenstroher Modell“ während der Vikariatszeit ließ mich in Hahn-Lehmden daran weiterarbeiten, und so fand der Unterricht von Beginn an als Blockunterricht statt. Ende der siebziger Jahre galt es noch pro Jahrgang etwa 90 Konfirmanden zu unterrichten!

Aufbruch: regelmäßige Veranstaltungen für Jugendliche, Erwachsene und Senioren konnten angeboten werden und über 20 Jahre auch ein Posaunenchor, der viele Gottesdienste bereicherte und so manches Ständchen zu Jubiläen und anderen Gelegenheiten brachte. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter haben dazu beigetragen, dass immer wieder zu Neuem aufgebrochen werden konnte.

Abgebrochen und ein Ende gesetzt haben wir Teilen des Gemeindehauses, die abgerissen wurden, um ein neues, funktionstüchtigeres entstehen zu lassen. Ein gelungenes Bau-



P. Bernhard Appelstiel

Aufbruch kommt von aufbrechen!

Beim guten Gedanken, wenn von Aufbruch die Rede ist – da geht etwas voran, da gibt es was Neues zu erleben, ein spannender Weg nach vorn – erzeugt das passende Verb dazu mit „aufbrechen“ doch eher beklemmende Gefühle. Steht es doch in unserer Sprache auch für gewaltsames Öffnen von fremder Seite, wenn man freiwillig nicht öffnen will.

Wenn wir an den frohen Aufbruch denken, sind wir dann aber auch bereit, uns aufbrechen zu lassen?

Lassen wir neue Menschen, andere Erfahrungen, fremdes Denken, neue Ideen unsere Lebenskruste aufbrechen?

Wohl kaum, sonst wäre es mit Verständnis, Toleranz und Menschenliebe besser bestellt als jeden Tag in den Zeitungen zu lesen ist. (jmh)

Warum denn ausgerechnet Syrien?

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Rastede hatte für Oktober 2008 eine Studienreise nach Syrien angeboten unter der Leitung von Bernhard Appelstiel. Immerhin 27 Teilnehmer (er und seine Frau Edith eingeschlossen) machten sich auf den Weg, dieses Land im Rahmen einer 11-tägigen Studienreise zu erkunden.

Warum wollten wir ausgerechnet nach Syrien fahren (Diese Frage wurde uns immer wieder gestellt)? Wir wussten, dass wir uns in diesem Land auf den Spuren der frühen Christengemeinden bewegen, entlang dem Fluss Euphrat wesentliche vorchristliche Ausgrabungsstätten besichtigen und geschichtsträchtige Städte wie Damaskus, Aleppo und Deir az-Zor besichtigen würden.

Und wir waren neugierig auf die muslimische

ensemble mit der St.-Johannes-Kirche, den Leichenkammern mit Andachtsmöglichkeit und dem Glockenturm mit seinem einladenden Dreiergeläut ist entstanden, eingebettet in die noch immer beispielhafte Friedhofsanlage.

Aufbruch und **Abbruch** waren zwei ständige Begleiter in über 20 Jahren als Vorsitzender des Diakonischen Werkes Hahn-Lehmden e.V. **Abgebrochen** werden musste manches Liebgewordene, aber in allem steckte auch immer wieder ein Neuanfang, die Kraft dafür im Evangelium findend. **Abbrüche**: unterschiedliche Auffassungen, Infragestellung der beruflichen Arbeit, Auseinandersetzungen in der Gremienarbeit der Kirchengemeinde galt es auszuhalten und zu durchstehen.

Aufbruch: Fast auf den Tag genau nach 33 Jahren haben wir, meine Frau und ich – unsere Töchter schon lange in Berlin lebend und dort ihren Berufen nachgehend –, Hahn-Lehmden verlassen und sind aufgebrochen, ein Haus für den Ruhestand in Varel zu beziehen. Am Ende meines Berufslebens auf nur einer Pfarrstelle danke ich Gott für die mir geschenkte Zeit, die mir anvertrauten Menschen, denen ich sicherlich nicht in allem habe gerecht werden können, deren Türen sich mir aber immer wieder freundlich geöffnet haben, auch bei manch schmerzlichem Anlass. Ich danke meiner Frau und unseren Kindern, die meinen Beruf mitgetragen haben, danke allen, die mich begleitet und ertragen haben. Ich wünsche der Gemeinde und insbesondere dem Pfarrbezirk Hahn-Lehmden oder wie er jetzt heißen soll (**Aufbruch?**) „Nord-West“ mit dem neuen Pfarrer Gottes Segen und den **Aufbruch** in eine lebendige Gemeinde, denn: **Einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, Jesus Christus. (1.Kor 3,11)**

Pfarrer Bernhard Appelstiel



Liebe Gemeinde,

Mitte Februar hat der Gemeindegemeinderat Osternburg mich auf die Pfarrstelle Krusenbusch gewählt. Meine Arbeit beginnt dort am 1. April des Jahres. In diese Zeit wird auch mein Umzug fallen.

P. Heiko Behrens (privat) Sie alle wissen, dass ich meinen Dienst in der Gemeinde Rastede gerne gemacht habe. Mehr noch, gut 12 Jahre habe ich hier ein Zuhause gefunden. Viele Türen haben sich mir geöffnet und viele Begegnungen hat es in dieser Zeit gegeben.

Als ich im Oktober letzten Jahres wieder geheiratet habe, hat eine neue Zeit für meine Frau, unsere insgesamt fünf Kinder und mich begonnen. Wir wollen gemeinsam einen neuen Anfang wagen. Dies wird in der Gemeinde Osternburg im Gemeindebezirk Krusenbusch sein. Wir freuen uns darauf und sind dankbar, in den letzten Wochen von vielen guten Wünschen begleitet gewesen zu sein.

Danken möchte ich an dieser Stelle allen, die meine Arbeit mit getragen haben: den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne die ein guter Dienst nicht möglich gewesen wäre. Mein Dank gilt auch den Kollegen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kindergarten und in der Grundschule für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Eine große Hilfe in den Jahren war mir das Miteinander der Kirchengemeinde, der Gruppen und Vereine im Pfarrbezirk. Gemeinsam haben wir – so denke ich – einen guten Dienst getan zur Ehre Gottes

Architektur in diesem arabischen Land – und auf die Menschen.

Die Eindrücke dieser Reise waren überwältigend:

Uns faszinierte im Straßenbild die ethnische Mischbevölkerung, die sich insbesondere bei den Frauen bemerkbar macht: neben europäischer Art sich zu kleiden, tragen viele alle Arten von Schleiern, dunkle oder bunte Tücher und Gewänder.

Bis spät abends kaufen die Frauen ein, meist in Gruppen oder begleitet von ihren Kindern und den Männern, die allerdings „kurzärmelig“ herumlaufen.

Wir sahen auffallend viele junge Menschen (das Durchschnittsalter liegt bei 16 Jahren), Schüler, die uns mit einem fröhlichen „Good morning, Miss“ oder „Mister“ begrüßten.

85 % der Syrer sind Moslems, entsprechend viele Moscheen gibt es. Wir wurden schon in der Morgen-

dämmerung vom ersten Gebetsruf des Muezzins geweckt. Wir bestaunten die kostbare Ausstattung der Gebetsräume in den Moscheen, die auch ein Platz des Studierens, Ausruhens oder gar Schlafens sind.

Berührend waren die Stätten, die auf das Leben des Johannes, der Heiligen Sergius und Thekla sowie des Säulenheiligen und Asketen Simeon verweisen, der die letzten 30 Jahre seines Lebens auf einer 16 m hohen Säule verweilte, um sich den wallfahrenden Massen zu entziehen.

In Aleppo besuchten wir das Armenische Viertel, besichtigten die Kathedrale dieser christlichen Minderheit, in deren Vorhof an den Genozid an diesem Volk erinnert wird. Der Stadtplan zeigt, dass es in diesem alten Viertel fast genauso viele christliche Kirchen wie Moscheen gibt. Im Haus des Ananias, der Saulus durch Handauflegen von seiner Blindheit heilte,

und dem Wohle der uns anvertrauten Menschen.

Ein neuer Anfang wirft immer auch Fragen auf. Wie wird die Zukunft aussehen?

Die neuen Wege kennen wir heute nicht. Aber wir wissen Gott als Begleiter an unserer Seite. Möge seine Gegenwart stets erkennbar sein, wenn Neues wächst.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Heiko Behrens, Pfarrer

Interview mit Rita Kusch

Die Verabschiedung von Rita Kusch als Diakönin unserer Kirchengemeinde zum 31.12.2008 hat viele überrascht, auch großes Bedauern hervorgerufen.

*Wie die NWZ am 21.01.2009 berichtete, steht Rita Kusch als **Beauftragte für die Seniorenarbeit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg** den Kirchengemeinden, Werken und Einrichtungen für Information, Beratung, Begleitung und Schulungen zur Verfügung. Zu erreichen ist sie unter:*

seniorenarbeit@ev-kirche-oldenburg.de

Im Folgenden beantwortet sie (rk) uns fünf Fragen.

***cho:** Kann man deine neuen Aufgaben als „Aufbruch zu neuen Ufern“ bezeichnen?*

***rk:** Die Stelle wurde neu eingerichtet. Seniorenarbeit wird immer wichtiger. Nach der demographischen Entwicklung in Deutschland sind jetzt schon die 60-jährigen die größte Bevölkerungsgruppe, in zehn Jahren werden es die 70-jährigen sein. In 120 von 123 Pfarrbezirken unserer Kirche besteht mindestens ein Altenkreis.*

Meine Tätigkeit teilt sich in zwei Stränge:

Für die Altenkreise in den Gemeinden werde ich auf Einladung Nachmittage gestalten und Vorträge halten.

Auch sollen Ehrenamtliche in der Seniorenarbeit unterstützt und geschult werden.

Sie brauchen Ideen, wie beispielsweise Senioren mit ihrem Reichtum an Erfahrungen und Erlebnissen aktiv an den Treffen teilnehmen können anstatt sich einer passiven Erwartungshaltung hinzugeben.



Rita Kusch (privat)

cho: Welche Chancen eröffnet die neue Tätigkeit für die einzelnen Kirchengemeinden und ihre Mitglieder vor Ort?

rk: Die Chance besteht, mit dem Blick von außen den Kirchengemeinden Ideen zu geben, wie man sich besser organisieren kann. Wenn man in der Gemeinde sitzt, kommt man schlecht aus den alten Mühlen raus.

Es können Programme entwickelt werden, für Alternachmittage und Gedächtnisübungen. Wenn Ehrenamtliche mehr Verantwortung übernehmen wollen, muss auch jemand für sie da sein. Sie wollen es ja gut machen.

cho: Wie ist die Zukunft der Diakonie in den Kirchengemeinden bei weniger professionellem Personal und weniger finanziellen Mitteln einzuschätzen?

Die Arbeit der Gemeindediakone und ihr besonderer Einsatz werden spürbar fehlen und nicht so schnell zu ersetzen sein. Das diakonische Angebot der Kirchengemeinden wird sich dauerhaft vermindern.

vollziehen wir die Bekehrung zum Paulus nach.

Syriens Territorium war und ist umkämpft. Mächtige Burganlagen und Zitadellen zeugen von den Auseinandersetzungen: Christen gegen Moslems, Moslems gegen Christen.

Wir hören und erleben, dass im heutigen Staat die Angehörigen der verschiedenen Religionen friedlich nebeneinander leben.

Auf dieser Rundreise haben wir unwahrscheinlich viel gesehen und erlebt.

Vor unserem geistigen Auge bleiben die Farben der verschiedenen Landschaftsbereiche:

- das Honiggelb der Karstformationen des Anti-Libanon bei Damaskus
- das fruchtbare Grün in Richtung Aleppo am Fluss Orontes entlang
- das Weiß des Kalksteinmassivs nördlich von Aleppo
- das Blau des Euphrats, begleitet von ei-

nem schmalen Grüngürtel.

- und vor allem die Oase Palmyra mit den Ruinen ihrer Wüstenstadt.

Unsere Besichtigungen gingen über Stock und Stein, die Tage waren vollst gepackt.

Da wurde schon einmal das Durchhaltevermögen des Marathonläufers abgerufen.

Diese gut organisierte Reise wird uns vor allem auch in Erinnerung bleiben, weil wir uns innerhalb der Gruppe wohlfühlten und uns von Bernhard Appelstiel aufmerksam betreut wussten.

Die Reise in ein arabisches Land ist sicherlich eine kleine Herausforderung.

Hier bleibt die Erinnerung an unseren sehr gut Deutsch sprechenden örtlichen Reiseführer, der uns auf der ganzen Rundreise kompetent begleitete und immer darum bemüht war, uns sein Land näher zu bringen, ein Land, dessen Bewohner sich über Be-

cho: Was wäre dein wichtigster Zukunftswunsch für unsere Kirchengemeinde in Rastede?

rk: Nicht resignieren und nach vorne gucken. Ausloten, was möglich ist, auch mit Ehrenamtlichen. Das machen, was Kirche kann und was sie wirklich gut kann. Beispielsweise feierliche Gottesdienste oder Menschen signalisieren: Du bist nicht allein.

cho: Du betreust weiter den Kindergottesdienst in Rastede?

rk: Am Kindergottesdienst hänge ich. Der Kindergottesdienst war das Erste, was ich hier in Rastede allein gemacht habe. Die enge persönliche Beziehung zwischen den Kindern, dem Team und mir möchte ich nicht missen.

cho: Danke für das Interview! (cho)

Ökumenischer Pfingstgang

950 Jahre Kirche in Rastede. Gemeinsam machen wir uns auf den

Weg. Wir starten am Pfingstmontag, **1. Juni**, um **10.00 Uhr** bei der katholischen Kirche St. Marien in Rastede, machen Station an der St.-Ulrichs-Kirche und gehen dann durch den Park über den Loyer Kirchweg zur Kapelle der Heimvolkshochschule Rastede. Uns begleiten die Posaunen, Lieder und Texte zum Mitdenken. Machen Sie sich mit uns auf den Weg und feiern Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes, der Menschen aus allen Kulturen verbindet und uns mit unseren unterschiedlichen kirchlichen Traditionen vereint im Glauben an den Gott, der zu einem Leben getragen von Vertrauen, Liebe und Hoffnung befreit. (fh)



Aufbruch zu neuen Ufern

Ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um an den Aufbruch unserer Kirchengemeinde zu neuen Ufern zu denken? – Dieser Artikel entsteht Ende Januar 2009. Die Tage sind kurz, kalt und trübe. Trübe Aussichten auch für die Kirchengemeinde: Pastorin Dr. Andrée ging weg, Diakonin Kusch ging weg, Pastor Appelstiel und Pastor Behrens verlassen uns. Die ersten beiden werden nicht ersetzt, wer mag wohl für die beiden Pastoren kommen? Wie sollen denn die Lücken geschlossen werden?

Liegt es da nicht viel näher, sich tatenloser Trübsal hinzugeben oder in wortreiches Wehklagen zu verfallen? Vielleicht ist der Aufbruch aber gerade das richtige Mittel für schwere Zeiten. In guten Zeiten neigt man eher dazu sich zurückzulehnen und sich in der eigenen Zufriedenheit zu sonnen. In schweren Zeiten bleibt einem oft keine andere Möglichkeit, als neuen Wegen zu vertrauen. Vielleicht ist aber auch immer der richtige Zeitpunkt, sich zu regen und neue Wege zu gehen. Haben die Krabbelgottesdienste, Gesprächskreise, der Eine-Welt-Laden der Kirchengemeinde nicht gut getan? All das waren einmal neue Wege.

In einer so großen Gemeinde wie der Kirchengemeinde Rastede werden sich sicher genug Mitglieder finden lassen, die auch jetzt aufbrechen wollen, die gemeinsam überlegen: Wo steht diese Kirchengemeinde? Wohin wollen wir gehen? Wie wollen wir das schaffen?

Dieser Gemeindebrief wird im Frühjahr 2009 erscheinen. Die Tage werden heller und freundlicher sein. Hoffen wir jetzt einfach einmal zuversichtlich, dass bis dahin einer schönen Aufbruchstimmung schon der Aufbruch zu neuen Ufern gefolgt ist.

(cho)



Reisegruppe (privat)

suchen aus der westlichen Welt freuen.

Wir wünschen uns, dass sich die Kirchengemeinde Rastede wieder zu solch einem Reiseangebot entschließen kann.

Jaderberg, 8.11.2008

Barbara Zulauf

Evangelisches Gesangbuch

Lied 395

3.) Vertraut den neuen
Wegen, auf die uns
Gott gesandt! Er
selbst kommt uns ent-
gegen. Die Zukunft ist
sein Land.

Wer aufbricht, der
kann hoffen in Zeit
und Ewigkeit. Die To-
re stehen offen. Das
Land ist hell und weit.

T: Klaus Peter Hertzsch (1989)

Jubiläums- konfirmationen

Die geplanten Termine für die **Goldenen Konfirmationen** in Rastede, Hahn-Lehmden und Wahnbek wurden zusammengefasst auf

7. Juni in Rastede.

Dafür, sowie für die **Diamantene, Eiserne und Gnaden-Konfirmation** am **6. September** (ebenfalls in der St.-Ulrichs-Kirche) sind im Kirchenbüro noch Anmeldungen möglich unter
Tel.: 04402–98 737 11
(Frau Segebade)

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie MitkonfirmandInnen, die nicht mehr in der Gemeinde Rastede wohnen, die Sie aber noch kennen, über die Termine informieren und / oder uns deren Adressen mitteilen würden.

Nur durch die Mithilfe der in Rastede wohnenden Jubilare, also mit Ihrer Hilfe, können wir nämlich alle erreichen. Danke! (gd)

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

mit der Taufe wird man Mitglied der christlichen Gemeinde und mit der Konfirmation bekräftigt man diese Verbindung und wird im Kirchensinne volljährig. Für einige bedeutet diese neue Freiheit, dass sie mit Kirche erst einmal nichts mehr zu tun haben wollen. Das geht vielen so und ist normal. Für andere bedeutet diese Freiheit, dass sie nun bereit sind, ihr Leben zunehmend selbst zu gestalten, Verantwortung zu übernehmen und sich zu engagieren. Wer möchte, dem bietet die Rasteder Gemeinde vielfältige Möglichkeiten: Angefangen bei der Musik ist über die Mithilfe in Jugend- oder Konfi-Gruppen bis hin zu sozialen Aktivitäten etwa mit älteren Menschen vielerlei möglich.

Zu welcher dieser beiden Gruppen ihr auch gehört, ihr habt nun einen Teil eures Lebens mit Kirche und Glauben verbracht und so ganz wird diese Verbindung nicht abreißen. Vielleicht werdet ihr einmal kirchlich heiraten oder eure Kinder taufen lassen. Ihr könnt auch darüber nachdenken, ob Erfolg in Schule oder Beruf, ob Spaß und Feiern wirklich alles sind, was das Leben zu bieten hat. Vielleicht findet ihr dann ja, dass auch einander zuzuhören und für andere da zu sein eine Bereicherung für das eigene Leben darstellt.

Wie ihr euch auch entscheidet – die Tür der Kirche steht immer und für alle offen.

Alles Gute zu eurer Konfirmation und für euer weiteres Leben wünscht euch der Gemeindevorstand.

Dr. Michael Ammen

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2009

Angaben aus Daten-
schutzgründen gelöscht

*Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn,
er wird's wohl machen. (Psalm 37,5)*



Da bin ich mir sicher.
Informationen über die günstigen Versicherungs- und Bausparangebote der HUK-COBURG erhalten Sie von

Uwe Sukopp
gepr. Versicherungsfachmann (BWW)
Hainbuchenstraße 8
26180 Rastede

Telefon (0 44 02) 8 12 76
Telefax (0 44 02) 8 33 76
Email Sukopp@hukvm.de
Homepage www.huk.de/vm/Sukopp

 **HUK-COBURG**
Versicherungen · Bausparen

Anmeldung: Konfirmation 2011

Alle Kinder, die nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen bzw. die 1996 geboren sind und konfirmiert werden möchten, können jeweils um **20.00 Uhr** durch die Erziehungsberechtigten zum Unterricht angemeldet werden am

Montag, 8. Juni:

P. Henoch,

Gemeindehaus Rastede

für Kinder aus Rastede 2, Hostemost, Kleinfelde, Südende, Hankhausen 2, Neusüdende, Leuchtenburg, Liethe

sowie

P. Müller,

Gemeindehaus Hahn-Lehmden

für Kinder aus Wapeldorf, Heubült, Bekhausen, Rastederberg, Hahn. Lehmdermoor, Lehmden, Nethen

Dienstag, 9. Juni:

P. Kusch,

Gemeindehaus Kleibrok

für Kinder aus Rastede 1, Hankhausen 1, Kleibrok, Delfshausen, Südbäke, Lehmdermoor

sowie

N.N.,

Gemeindehaus Wahnbek.

für die Kinder aus Wahnbek, Ipwege, Ipwegermoor, Loy, Barghorn.

Bitte bringen Sie dazu das Stammbuch, die Taufurkunde und einen Kugelschreiber mit!

Der **Begrüßungsgottesdienst** für alle Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahres 2011 mit ihren Eltern und Paten ist am

Freitag, 19. Juni, um 19.00 Uhr

in der St.-Ulrichs-Kirche

(fh)

Tauferinnerung

Gottesdienste zur Tauferinnerung finden für alle Kinder, die **2002** getauft wurden bzw. die nun 7 Jahre alt sind, statt am

16. August

10.00 Uhr: St.-Ulrichs-Kirche, P. Henoch

9.30 Uhr: St.-Johannes-Kirche, P. Müller

11.00 Uhr: Willehad-Kirche, N.N. (gd)

Ökumenische Einschulungsgottesdienste

Die ökumenischen Einschulungsgottesdienste statt finden am Samstag, 8. August

8.30 Uhr St.-Ulrichs-Kirche für die Schulen Kleibrok und Loy.

P. Henoch und Pfarrer Sackarend

9.30 St.-Ulrichs-Kirche für die Schulen Feldbreite und Leuchtenburg; P. Henoch und Pfarrer Sackarend

9.15 Uhr

St.-Johannes-Kirche

P. Müller

9.15 Uhr

Willehad-Kirche

N.N.

(gd)



Krabbelgottesdienste mit Pastor Michael Kusch und Team finden um **10.00 Uhr** in der St.-Ulrichs-Kirche statt am

21. März und 13. Juni.
(gd)

Krabbelgruppe hat noch Plätze frei !

Mütter und Kinder von 15 bis 24 Monate treffen sich

mittwochs von
15.00-17.00 Uhr

im Gemeindehaus
Rastede

Anmeldungen über
Nicole Rothe:

Tel. 0 440 2-59 83 85
(gd)



Krabbelgruppe (privat)

Besondere Gottesdienste

Bis zum Redaktionsschluss waren die Angaben für „Besondere Gottesdienste“ aufgrund des augenblicklichen personellen Umbruchs in der Kirchengemeinde leider bis auf den nachfolgend angeführten Termin nicht gesichert:

Samstag, 18. April 2009

15.00 Uhr Verabschiedungsgottesdienst für Pastor Bernhard Appelstiel mit Bischof Janssen in Hahn-Lehmden, St.-Johannes-Kirche

Bitte entnehmen Sie die jeweils aktuellen Informationen der **Tagespresse**, den **Schaukästen** oder dem **Internet** (www.ev-kirche-rastede.de). Danke für Ihr Verständnis!

Zur Person:

Pfarrer Christoph Müller

Ich werde im Mai den Dienst auf der Pfarrstelle in Hahn-Lehmden übernehmen und möchte mich Ihnen auf diesem Wege kurz vorstellen:

Mein Name ist Christoph Müller. Geboren wurde ich 1957 in Oldenburg. Aufgewachsen bin ich in Sandkrug, wo mein Vater als Pastor tätig war. 1976 bestand ich am Alten Gymnasium in Oldenburg das Abitur. Anschließend studierte ich Evangelische Theologie in Göttingen und Tübingen. Nach meinem Ersten Kirchlichen Examen im Sommer 1982 wurde ich als Vikar in Edeweicht eingewiesen. Nach meinem Zweiten Examen und meiner Ordination 1985 konnte ich als Pastor dort bleiben. Dreizehn Jahre war ich als Seelsorger im Pfarrbezirk Nord-Edeweicht tätig. 1994 heiratete ich die Bibliothekssekretärin Gunda Wedelich aus Edeweichterdamm. Sie brachte eine Tochter – Anna – mit in unsere Ehe, die inzwischen erwachsen und verheiratet ist.



P. Christoph Müller

Seit 1998 betreute ich bis zum jetzigen Zeitpunkt die Gemeinden Lastrup und Lindern im Kreis Cloppenburg, wo die Evangelischen gegenüber den Katholiken in der Minderheit sind. Die meisten Evangelischen in Lindern sind Aussiedler aus der ehemaligen Sowjetunion.

Neben meinen Tätigkeiten in den Gemeinden war ich über lange Jahre Mitglied der Synode der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg. Im Kirchenkreis Cloppenburg habe ich über längere Zeit hinweg auch das Amt des Kreisdiakonienpfarrers bekleidet.

In der letzten Zeit reifte bei mir der Wunsch heran, für den noch vor mir liegenden Abschnitt meiner aktiven Dienstzeit noch einmal eine neue Aufgabe zu übernehmen.

Jetzt freuen meine Frau und ich uns darauf, ins Ammerland zurückzukehren. Ich freue mich auch auf meine Tätigkeit bei Ihnen – im Gottesdienst und bei anderen Gelegenheiten der Verkündigung von Gottes Wort, in der Seelsorge, im Unterricht und zu den verschiedensten Anlässen. Im Laufe der Zeit werde ich vielen von Ihnen persönlich begegnen. Dann ist Gelegenheit, sich über die dürren Fakten hinaus, die ich in diesen Zeilen niederschreiben kann, näher kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Sobald wir ins Pfarrhaus bei der St.-Johannes-Kirche eingezogen sind, bin ich „vor Ort“ für Sie erreichbar.

Bis bald,
Ihr Christoph Müller

„An-ge-dacht“

.....ist der Titel einer ökumenischen Andachtsreihe.

Dahinter verbirgt sich eine Unterbrechung der Alltagsroutine, eine Zeit für Ruhe, Musik und Texte zum Abendausklang – neue Gedankenanstöße.

Katja Waldschmidt, Pastoralreferentin der kath. Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti und Renate Schwalfenberg, Beauftragte für Evangelische Frauenarbeit im Kirchenkreis Ammerland, laden Sie von 19.00 – 19.30 Uhr ein in die St.-Ulrichs-Kirche am

**26. Mai; 23. Juni;
25. August; 22. September;
27. Oktober;
24. November und
22. Dezember 2009.**

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen und grüße Sie, auch im Namen von Frau Waldschmidt, ganz herzlich

*Renate
Schwalfenberg*
(0 44 03 – 6 28 60 10)

Disco in Wahnbek

Auch in diesem Jahr startet wieder eine **Erwachsenen-Disco** zum 5. Jubiläums-Jahr mit einem Sektempfang. Für jedes Alter wird Musik angeboten.

Wo? im Gemeindehaus,

Wann? 27. März
ab 21 Uhr

Eintritt frei. Es grüßt
das Disco-Team

Kirchenfest in Hahn-Lehmden

„Von einem dicken Fisch und warum man besser auf Gott hören sollte“ – dies ist das Thema des Kirchenfestes, das am **21. Juni** in Hahn-Lehmden gefeiert wird. Start ist um **9.30 Uhr** mit einem Familiengottesdienst.

Anschließend ist ein bunter Vormittag rund um das Gemeindehaus mit verschiedenen Angeboten für Groß und Klein angesagt. Für das leibliche Wohl wird garantiert auch gesorgt.

Evelyn Nell

Kirchentag



32. *Deutscher Evangelischer Kirchentag*

Bremen 20. bis 24. Mai 2009

Ein vielfältiges Programm erwartet die Besucher. Sichtbar wird in diesen Tagen das Profil der Evangelischen Kirche. Am Kirchentag teilnehmen kann jeder. Die Türen stehen allen Menschen offen. Teil des Kirchentages ist ein umfangreiches Kulturprogramm. Auch für Jugendliche gibt es interessante Events.

Zu einem Informationsabend im Gemeindehaus Rastede laden wir ein am **Montag, 20. April**, um **20.00 Uhr**.

So nah kommt uns der Kirchentag nie wieder. Informationen auch unter www.Kirchentag.de

Jugendarbeit in Rastede

Für Jugendliche gibt es in diesem Jahr in unserer Gemeinde ein umfangreiches Programm.

Gleich zwei **Fahrten** werden in den Sommerferien angeboten. Beim Segeln in Holland (vgl. dazu auch Seite 20) bietet sich die Möglichkeit neue Leute kennen zu lernen, den Gemeinschaftssinn zu stärken und zu zeigen, was man kann.

Auch der **Kirchentag** in Bremen vom 20. – 24. Mai bietet für junge Menschen attraktive Angebote.

Im Herbst kann durch die Teilnahme an einer Gruppenleiterschulung die Voraussetzung für den Erhalt der **Juleica** geschaffen werden

Die Jugendarbeit im Kirchenkreis Ammerland und damit auch in Rastede verantwortet seit dem 1. Januar 2009 ein ganzes Team.

Unter Leitung von *Volker Pickrun* sind fünf Diakoninnen und Diakone mit folgenden Schwer-

punkten im Ammerland tätig: *V. Austein* für Jugendkulturarbeit; *M. Behrens-Muth* für Mädchenarbeit; *H. G. Kiesewetter* für die Verbindung vom Konfirmandenunterricht und Jugendarbeit, *O. Koppelkamm* für Spiritualität; *E. Nell* für die Arbeit mit Kindern; *V. Pickrun* für Jugendarbeit und Schule.

Eine halbe Stelle ist zurzeit noch nicht besetzt, das Bewerbungsverfahren läuft.

Schwerpunktmäßig wird die vom Oberkirchenrat in Oldenburg ausgewählte Diakonin / der ausgewählte Diakon zusammen mit Diakonin Evelyn Nell in Rastede tätig sein. (fh)

Nacht der Kirchen



Wie alle Kirchen im Ammerland sind auch die der Rasterder Kirchengemeinde am **22. August** von **18.00 Uhr bis 24 Uhr** geöffnet.

Musik, Stille, Gottesdienst, Kultur, Jugend ... für jeden Geschmack ist etwa dabei.

Unter dem Thema „Mit allen Sinnen“

gibt es etwas zu sehen und anzufassen, zu schmecken, zu fühlen, zu riechen, etwas zu tun.

Über die Vielzahl der Angebote informiert Sie und euch rechtzeitig eine Sonderbeilage in der NWZ.

Merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor. (fh)

VerbOrgen VII



Krypta

(jd)

Die nächsten Termine der Vortragsreihe in der Krypta sind

Donnerstag, 16. April

Die Säule im R oder wie wird ein Ort zur Marke? – Olaf Raffel.

Montag, 11. Mai

Bundesmarine und Volksmarine: Wiedervereinigung in Mecklenburg-Vorpommern 1989 – Bericht eines Beteiligten

Fregatten-Kapitän a.D. Eberhard Kliem

Beginn der Veranstaltungen: **20.15 Uhr**.

Karten im **Vorverkauf im Eine-Welt-Laden** im Gemeindehaus am Denkmalsplatz sichern. (gd)

Holy Night Singers: Internetauftritt

Bei den Holy Night Singers tut sich was. Unser Gospelchor hat die Wintertage dazu genutzt, seine Internetseite zu überarbeiten. Nun ist die unter dem ehrenamtlichen Einsatz des Chormitgliedes Helge Eberhardt entstandene Homepage (www.holy-night-singers.de) fertig. Sie enthält deutlich mehr Informationen über uns als bisher.

Auf der Startseite stellt sich der Gospelchor unter dem Titel „Singen macht Freude“ vor. Die nächsten 'Termine' werden in einer besonderen Übersicht abgebildet. Weiter gibt es eine 'Galerie' mit einer Auswahl von Fotos, die ständig erweitert wird. Ein erster Anfang ist mit Fotos aus dem sehr gut besuchten Konzert am 8. November in der St.-Ulrichs-Kirche gemacht. Berichte über dieses und weitere Konzerte in der



26. Juni bis 5. Juli 2009

für Jugendliche ab 14 Jahren

390,00 Euro

Leitung: Vikarin Nina Mädler (Tel.: 595717)

27. Juni bis 3. Juli

für Kinder ab 10 Jahren

260,00 Euro

Leitung: Diakonin Evelyn Nell (Tel.: 939860)

Anmeldeformulare im Gemeindehaus!



Nutzen Sie jetzt die Vorteile unserer kostenlosen Gesundheitskarte

Optimal versorgt und bestens betreut. Mehr Service für Ihre Gesundheit!

Informationen hierzu erhalten Sie in unserer Apotheke.



Unsere Dienstleistungen...

- Kompetente und ausführliche Beratung und Informationen zu allen Arzneimitteln.
- Beratung zum Thema Homöopathie und Impfung.
- Vertrauliche Informationen zu Produkten der häuslichen Kranken-/Altenpflege und Inkontinenz.
- Schnelle und problemlose Beschaffung von in- und ausländischen Arzneimitteln.
- Gesundheits-Check, Blutdruckmessung, Bestimmung von Cholesterin- und Blutzuckerspiegel.
- Ausreichend Parkplätze rund um die Apotheke.
- Bargeldloser Zahlungsverkehr.

- Annahme und Entsorgung von Altmedikamenten.
- Überprüfung Ihrer Haus- und Reiseapotheke.
- Verleih u.a. von Babywaagen, Inhaliergeräten und Milchpumpen

...und Sortimente

Klassische und homöopathische Arzneimittel und Naturheilmittel, Kompressionsstrümpfe, Bandagen, Medizinische Geräte und Hilfsmittel, pflegende Kosmetik- und Hygieneartikel



MENKE'S
ELLERN APOTHEKE



Rastede
Oldenburger Str. 257
Tel. 0 44 02 / 8 22 99

Apotheker Ralf Menke
www.ellernapo.de
info@ellernapo.de

Hahn-Lehmden
W'havener Str. 211
Tel. 0 44 02 / 970 110

Region werden die Darstellungen ergänzen.

Besucher können sich in ein 'Gästebuch' eintragen oder über 'Kontakte' eine Nachricht als Mail an uns richten.

Sozusagen per Knopfdruck kann direkt die Internetseite der evangelischen Kirchengemeinde aufgerufen werden. Wir, die Holy Night Singers drücken auch dadurch aus, dass wir uns als aktive Gruppe in dieser Kirchengemeinde verstehen und darüber hinaus der christlichen Gemeinschaft verbunden sind.

Auftritte bei Konfirmationen und Kirchenfesten, Christnachtfeiern und ökumenischen Adventsvespern, aber auch in normalen Gottesdiensten oder die vielen Konzerte in verschiedenen Kirchen sind weitere Belege dafür.

So farbenfroh wie diese Internetseite ist, so groß ist auch die Freude im Gospelchor über

Singen macht Spaß!

Singen ist eine der wichtigsten Lebens- und Glaubensäußerungen des Christen. Darum scheut die Kirche seit ihren Anfängen weder Kosten noch Mühen, das Singen zum Lobe Gottes und zur Verkündigung seines Wortes zu fördern. Nutzen Sie dieses ganz besondere Angebot!

Singen tut Körper, Geist und Seele wohl

Singen trainiert Atmung und Stimme

Singen fördert den Intellekt

Singen bewirkt seelische Ausgeglichenheit

Singen stiftet Gemeinschaft

Singen erfreut Sänger und Mitmenschen

Singen eine wohltuende Freizeitbeschäftigung für Sie selbst

Singen macht Spaß, ist einfach und kostet nichts außer ein wenig Zeit

Singen regelmäßig jede Woche oder (projektbezogen) für eine bestimmte Zeit

Singen im Evangelischen Gemeindehaus am Denkmalsplatz, Rastede

Die St.-Ulrichs-Kantorei lädt Interessierte zu den Chorproben ein, die immer **donnerstags** um **19.30 Uhr** im Gemeindehaus stattfinden.

Dort wird in fröhlicher Atmosphäre für Auftritte im Gottesdienst und für Chorkonzerte geübt.

Damit das Singen leichter fällt und die Atemtechnik gestärkt wird, beginnt der Probenabend mit einem kurzen, aber gezielt ausgerichteten Einsingen.

In regelmäßigen Abständen gibt es nach der Chorprobe ein gemütliches Beisammensein bei Saft, Wein und allerlei Köstlichkeiten.

Wir laden Sie herzlich ein, einmal vorbei zu schauen, bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit. Wir möchten die St.-Ulrichs-Kantorei vergrößern und viele Menschen aus unserer Gemeinde für Chormusik begeistern.

Neben bekannten Chorstücken singen wir auch aktuelle Lieder, wie z.B. die für den Bremer Kirchentag neu komponierten.

Wir singen demnächst im Karfreitagsgottesdienst, bei der Konfirmation am 10. April und zur Goldenen Konfirmation. Das nächste größere Chorprojekt ist das TE DEUM von M.A. CHARPENTIER, das im JUBILÄUMSGOTTESDIENST am 11. September erklingen soll. Den Anfang dieses feierlichen Lobgesangs, das Prélude, kennen Sie als Eurovisionsmelodie.

Kinderchor

Kinder-Klassikchor

Immer **mittwochs** treffen sich Kinder aus unserer Gemeinde zum Singen. Um **15.00 Uhr** beginnt der **Kinderchor**, der für Kinder im Alter von 5-7 Jahren ist.

Anschließend treffen sich die „Großen“, die ab 8jährigen, und singen im **Kinder-Klassikchor**.

Geübt wird für Auftritte im Familiengottesdienst, zu Weihnachten und jedes Jahr im Mai bei der **KLASSIK FÜR KINDER**.

In diesem Jahr nehmen beide Chöre auch am **1. Rasteder Kinderchorfestival** teil, bei dem sieben Kinderchöre zum großen Jubiläum im Palaisgarten singen werden. Termin dafür ist **Sonntag, 17. Mai, 17.00 Uhr**

In den Proben wird auch getanzt, im schönen Gemeindehausgarten gespielt und viele Kontakte werden geknüpft.

Interessierten Kindern erteile ich auch Einzelunterricht im Singen.

Mit herzlichem Gruß

Ihre Kantorin Regina Behrmann

die Leistungen, die wir unter der Leitung von Monika Remmert erreicht haben.

Aus den Spendeneinnahmen der Vergangenheit konnte unsere technische Ausstattung zum Ende des letzten Jahres erneuert und ergänzt werden.

Immer wieder haben wir aber auch hilfsbedürftige Projekte in nah und fern unterstützt. Erinnerung sei hier beispielhaft an das Frauenprojekt von Pastor Hinrichs in Rumänien. Unsere Mitgliederzahl hat sich stetig erhöht und somit erfreulich entwickelt.

Neue interessierte Sänger und Sängerinnen sind uns immer und ohne besondere Voraussetzungen willkommen. Neben den wöchentlichen Proben im Kleibroker Gemeindehaus werden durch gemeinsame Unternehmungen wie Workshops oder jährliche Ausflüge die sozialen Kontakte in unserer Gemeinschaft gepflegt.



Holy Night Singers
(Rüdiger Dägling)

Wir blicken dankbar auf unsere bisher gut besuchten Konzerte zurück.

Auf dieser Basis sehen wir Holy Night Singers zuversichtlich unseren nächsten Projekten für das Jahr 2009 wie dem Proben-Wochenende in Pothausen/Ostfriesland, Konzerten und Auftritten in der näheren und etwas weiteren Umgebung entgegen.

Natürlich werden die Holy Night Singers auch wieder in Rastede Konzerte geben.

Interessierte können sich auch gern telefonisch erkundigen:

Tel. 0441 / 38 444 58
oder 04402 / 8 36 46.

Henning Cordsen

Taufen*

Angaben aus Datenschutzgründen gelöscht

Goldene, Diamantene und Eiserne Hochzeiten*

Angaben aus Datenschutzgründen gelöscht

Trauungen*

Angaben aus Datenschutzgründen gelöscht

Bestattungen*

Angaben aus Datenschutzgründen
gelöscht

Impressum

Herausgeber

Gemeindegemeinderat der
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Rastede

Redaktion

(cho) Gerhard Scholl
(gb) Gudrun Berding
(gd) Gabriele Delfs
(fh) Friedrich Henoch, ver-
antwortlich für den Inhalt
(jd) Joachim Delfs
(jmh) Jörg-M. Hormann
(we) Klaus Werner

Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht in
jedem Fall die Meinung der
Redaktion wieder.

Anzeigenverwaltung und Kontakt

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Rastede, Denkmalsplatz 2,
26180 Rastede
0 44 02 – 9 87 37-21
E-Mail:
buero@ev-kirche-
rastede.de

Verteilung

Durch ehrenamtliche Mitar-
beiterinnen und Mitarbeiter

Erscheinungsweise

Drei Ausgaben pro Jahr

Kostenlos

Für eine Spende unter dem
Stichwort **Hier bei uns!** auf
das Konto 160 511 5300
(BLZ 280 226 20)
bei der OLB, Rastede
danken wir Ihnen.

**In eigener Sache Angaben aus Datenschutzgründen
Datenschutz gelöscht**

Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihrer Daten in „Hier bei uns!“ nicht wünschen, teilen Sie dies bitte vor Redaktionsschluss (siehe Seitenende) im Gemeindebüro mit:
Tel. 9 87 37-21.

Manuskripte

Manuskripte können im Büro eingereicht werden oder als E-Mail direkt an den Redaktionsschreibkreis gesandt werden unter
buero@ev-kirche-rastede.de

Texte in der mittleren Spalte umfassen rund 1450 Zeichen. In eine schmale Spalte passen etwa 725 Zeichen.

Die Redaktion behält sich vor, Texte gegebenenfalls zu kürzen.

**Redaktionsschluss
der Ausgabe**

„Erntedank 2009“ ist
15. Juli 2009

wo **zwei** oder **drei**

Viele verbringen ihren Lebensabend allein.
Bei uns finden Sie Gemeinschaft.

Rufen Sie uns an:
0441-2100111



Diakonie 
im Oldenburger Land

Da sind Sie Zuhause.

Büsingstift · Elisabethstift · Friedas Frieden Stift · Seniorenzentrum Schützenweg.

Auch online informieren: www.oldenburger-alte.de

Wir sind für Sie da

Unsere Pastoren

Bezirk 1 (Mitte): Friedrich Henoch	0 44 02 – 43 18
Bezirk 2 (Ost): Michael Kusch	0 44 02 – 20 16
Bezirk 3 (Süd): Heiko Behrens / ab April: N.N.	0441 – 3 93 38
Bezirk 4 (Nord – West): Bernhard Appelstiel / ab Mai: Christoph Müller	0 44 02 – 72 30

Unsere Kantorin

Regina Behrmann	0 44 02 – 91 96 27
-----------------	--------------------

Unsere Vikarin

Nina Mädler	0 44 02 – 59 57 17
-------------	--------------------

Unsere Kreisjugenddiakoninnen

Evelyn Nell	0 44 02 – 93 98 60
N.N.	

Unser „Diakonisches Werk“

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung	
Lange Straße 8, 26160 Bad Zwischenahn	0 44 03 – 94 91 50
Sozialberatung, Kurvermittlung, Seniorenhilfe der Diakonie	
ambulanter sozialer Hilfsdienst	0 44 03 – 5 88 77

Unsere Gemeindeverwaltung

Denkmalsplatz 2, 26180 Rastede	0 44 02 – 9 87 37-0
	Fax 0 44 02 – 9 87 37-44

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag:	10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag zusätzlich von	16.00 – 18.00 Uhr
Internet	
E-Mail	

www.ev-kirche-rastede.de
buero@ev-kirche-rastede.de

Taufen – Trauungen:	Gudrun Berding /	0 44 02 – 9 87 37-21
	Margret Bengen	0 44 02 – 9 87 37-21
Friedhofsverwaltung:	Marion Segebade	0 44 02 – 9 87 37-11

Unsere Küster und Hausmeister

Rastede: Maik Schneider	0160 – 95 85 71 58
	oder 0 44 02 – 69 59 11 (privat)
Hahn-Lehmden: Ewald Westie	0 44 02 – 7 03 77
	oder 0160 – 92 94 39 94
Wahnbek: Michael Ziemann	0171 – 1 62 93 90
Kleibrok: Lore Rüthemann	0 44 02 – 8 20 19

Unsere Friedhofswärter in Rastede

Petra Gerdes	0175 – 3 46 48 18
Burghard Kaper	0160 – 98 03 78 02
Jörg Link	0151 – 17 72 98 04